

***FES-Mitteilungen***  
***Ausgabe 2/2025***  
***April 2025***



**Lokschuppenfest in Hanau am 17. Mai**

**Funtreffen in Wien vom 1. bis 8. Juni**

**Mineralwassertour in Stuttgart am 21. Juni**

**Termine**

## **Liebe Fes'ler,**

bei unseren Planungen für die Veranstaltungen des nächsten Quartals wurden wir von der bitteren Realität deutscher Behörden eingeholt, die sich bei den neuen Triebwagen der Schönbuchbahn hinsichtlich der Bremse nicht einig waren, welche Vorschriften als Grundlage für die Zulassung gelten sollen. Vier Jahre nach der Lieferung sollte es zum Fahrplanwechsel im Dezember endlich losgehen. Die Zulassung kam aber erst im März und nun kann die Ausbildung der Triebfahrzeugführer beginnen. Daher wird es noch etwas dauern, bis alle Fahrzeuge eingesetzt werden können. Wir werden den im April geplanten Besichtigungstermin nachholen, sobald der Betrieb zuverlässig läuft.

Ganz anders ist es dagegen mit unserem Funtreffen, dass von unserem bewährten Orgateam gemeinsam mit Herbert in Wien geplant wurde und Anfang Juni termingerecht mit vielen interessanten Programmpunkten über die Bühne gehen wird.

Vorher werden wir uns im Mai aber noch beim Lokschuppenfest in Hanau umsehen, was dort eine rührige Truppe von Eisenbahnfreunden als Museum auf die Beine gestellt hat.

Und schließlich wird uns Frank im Juni einen für Eisenbahnfreunde ungewöhnlichen Blick auf Stuttgart gewähren, denn mit den Mineralbädern ist nicht nur eine große Tradition verbunden, sondern auch ein gutes Stück Industriekultur.

So ist beim FES im nächsten Quartal auch wieder Einiges geboten, das es lohnt, dabei zu sein, meint

*Euer Bernd*

### **Titelbild**

Am 22. Februar endete in der Rhein-Neckar-Region endgültig die Ära der OEG-Gt8-Fahrzeuge von Düwag im Planbetrieb. Das Bild zeigt den Abschiedszug auf seiner allerletzten (Plan-)Rundfahrt an der Station „Alter OEG-Bahnhof Weinheim“.

### **Patrick**

#### **Impressum**

Herausgeber Freundeskreis Eisenbahn Süddeutschland e.V., Stuttgart

Bankverbindung

**PSD Bank RheinNeckarSaar**

IBAN DE49 6009 0900 7819 6766 00

BIC GENODEF1P20

Redaktion Bernd Zöllner

Layout und Satz Patrick Fiala

Erscheinungsweise vierteljährlich Anfang Januar, April, Juli, Oktober

Namentlich unterzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder.

#### **Kontakt**

1. Vorsitzender Bernd Zöllner [vorstand@fes-online.de](mailto:vorstand@fes-online.de)

Redaktion FES-Mitteilungen [redaktion@fes-online.de](mailto:redaktion@fes-online.de)

Veranstaltungsvorschläge [termine@fes-online.de](mailto:termine@fes-online.de)

Internet <http://www.fes-online.de/>

## Neues von der Schönbuchbahn

Das Trauerspiel der Behörden um die Zulassung der neu entwickelten Elektro-Triebwagen für die Schönbuchbahn hat nach vier Jahren nun endlich ein Ende gefunden. Längst wollten wir im Rahmen einer FES-Exkursion der völlig erneuerten und modernisierten Strecke einen Besuch abstatten. Leider mussten wir ihn immer wieder verschieben, weil die Zulassung der Fahrzeuge einfach nicht gelingen wollte. Der letzte Termin war der Fahrplanwechsel im Dezember, doch kurz davor gab es erneute Schwierigkeiten im Zulassungsprozess. Nun wurde endlich am 18. März 2025 die Zulassung erteilt, allerdings mit einer Einschränkung. Bis zum Sommer sollen nach

und nach die neuen Triebwagen zum Einsatz kommen, und die bisher verkehrenden Dieseltriebwagen des Typs Regio-Shuttle ersetzt. Bis zum vollständigen Ersatz der Dieseltriebwagen dürfen alle Fahrten auf der Schönbuchbahn nur mit 80 km/h statt mit 100 km/h durchgeführt werden.

Zur Begrüßung der neuen Fahrzeuge wird eine Feier vorbereitet, bei der auch Freifahrten mit den neuen Fahrzeugen zum Kennenlernen versprochen werden.

Einen Termin gibt es leider noch nicht, wir werden aber dranbleiben und den Besuch der Schönbuchbahn kurzfristig einplanen.



*Eines der Fahrzeuge für die Schönbuchbahn im Betriebshof Böblingen am 29.7.2022  
Bild: Knud-Axel*



## Intermodellbau Dortmund



Vom 10. bis 13. April findet in Dortmund wieder die Intermodellbau statt, die seit Jahren die führende Publikumsmesse in Deutschland ist. Der Bereich Eisenbahnmodellbau gehört seit jeher zu den Kernbereichen dieser Messe. Daher sind dort nicht nur alle großen Modellbahnhersteller vertreten, sondern auch viele kleinere Hersteller, die ihre aktuellen Neuheiten präsentieren, die zudem auch käuflich erworben werden können. Daneben gibt es aber auch noch einen großen Bereich von Händlern, die gebrauchte Ware anbieten. Ein ganz wesentlicher Bestandteil dieser Messe sind aber auch Ausstellungsanlagen von Vereinen und Privatpersonen, deren Vielfalt auch zeigt, welches Niveau heute bei Modellbahnanlagen erreicht wird.

So werden sich u. a. die Top-Hersteller Märklin und Faller mit verschiedenen Anlagen und Dioramen beteiligen. Der N-Club International e.V. (NCI) wird ebenfalls eine Anlage präsentieren. Für die diesjährige INTERMODELLBAU hat der Verein zusammen mit dem Netzwerk „Christliches Modellbahn-Team“ (cmt) eine 4,7 × 14,5 m große Schauanlage unter dem Motto „Süddeutschland“ zusammengestellt. Andere Schauanlagen zeigen beispielsweise Szenen aus einer Winterlandschaft oder aus einem Bahnbetriebswerk.

Spannung wiederum versprechen zwei Preisverleihungen rund um das Thema

Modellbahn: Die Zeitschrift eisenbahn magazin hat die Leser in ihrem Heft 1/2025 zur zehnten Auflage des beliebten Dioramenbau-Wettbewerbs aufgerufen – diesmal unter dem Motto „Lost Places“. Auf dem Stand des BDEF werden alle eingesendeten Dioramen der Publikumsjury präsentiert. Jeder Besucher kann auf den ausgelegten Stimmkarten abstimmen. Die zehn besten Dioramen werden anschließend im eisenbahn magazin mit vielen Fotos vorgestellt.

Die Verlagsgruppe Bahn verleiht auch in diesem Jahr wieder das Goldene Gleis. Am Abend des ersten Messtages werden in einer feierlichen Veranstaltung die von den Lesern der Zeitschriften MEB, MIBA, eisenbahn magazin, N-Bahn-Magazin und DiMo gewählten Gewinner bekannt gegeben und den Repräsentanten der jeweiligen Hersteller die begehrte Trophäe verliehen. Besucher können die prämierten Modelle dann an den Folgetagen auf den Messeständen der Preisträger bestaunen.

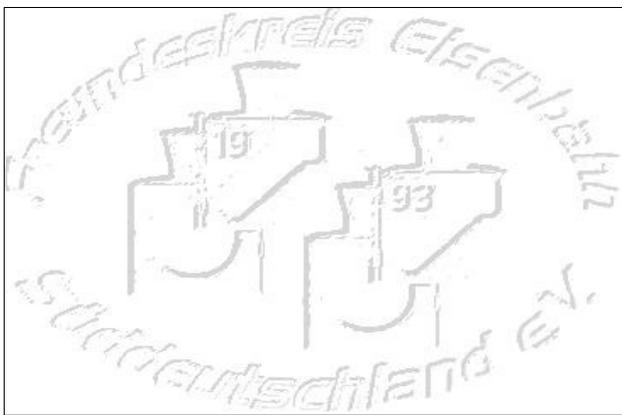
Auch die gesamte Facette der Eisenbahnliteratur wird durch die Anwesenheit von GeraMond und dem EK-Verlag vertreten sein.

Grund genug, der Intermodellbau auch in diesem Jahr wieder einen Besuch abzustatten.

Wer mehr zur Intermodellbau wissen will, kann sich hier informieren: <https://www.intermodellbau.de/>

### Besuch des Lokschuppenfests in Hanau am 17. Mai

In Hanau gibt es einen recht rührigen Verein, der 1988 als „Dampfbahnfreunde Kahlgrund e. V.“ gegründet und im Mai 2001 unter neuer Führung in „Museumseisenbahn Hanau e. V.“ umbenannt wurde. Der Verein bemüht sich, in Zusammenarbeit mit der Stiftung Deutsche Eisenbahn und der Stiftung Bahnbetriebswerk Hanau das gesamte Ensemble des ehemaligen Bahnbetriebswerk Hanau zu erhalten. Mit zwei Rundlokschuppen plus Drehscheiben, einem Rechteckschuppen aus den Anfängen der Eisenbahn in Hanau, Verwaltungs- und Sozialgebäuden sowie entsprechenden Gleisanlagen handelt es sich um eine sehr umfangreiche Anlage, die ihresgleichen sucht. Ziel ist auch, alle Bereiche funktionsfähig zu erhalten, um den Betrieb von Dampfloks auch in Zukunft dauerhaft zu ermöglichen.



In enger Zusammenarbeit mit der Stadt Hanau bemüht man sich um den Aufbau eines Eisenbahnmuseums und hat schon einige interessante Fahrzeuge nach Hanau gebracht. Mit regelmäßigen Veranstaltungen versucht man, das Interesse der Bevölkerung zu gewinnen. Dazu gehört auch das Lokschuppenfest, das in diesem Jahr am Wochenende 17./18. Mai stattfindet.

Das Rahmenprogramm umfasst neben Führerstandsmitfahrten, eine Fahrzeug-

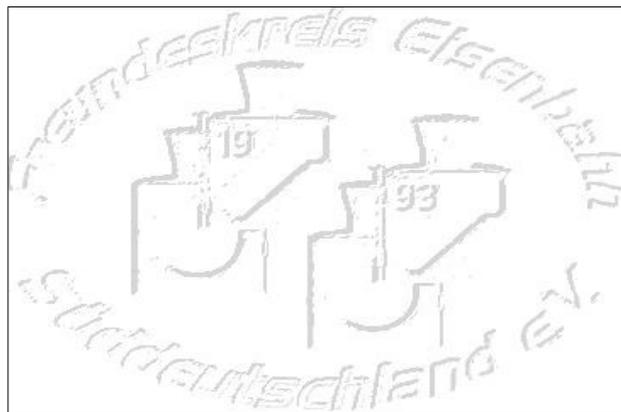
ausstellung mit den vereinseigenen Fahrzeugen und Gastlokomotiven sowie Videovorführungen.

Weiterhin finden Führungen durch das historische Bahnbetriebswerk (Zwei Ringlokschuppen, ein Rechteckschuppen und zwei Drehscheiben) statt.

Der Nachwuchs kann auf einer Spur 5“-Bahn mitfahren. Weitere Aussteller rund um die Eisenbahn runden das Programm ab.

Auch für Speis und Trank (auch Kaffee und Kuchen!!) ist gesorgt.

Hauptattraktion sind natürlich die Lokomotiven, um deren Erhaltung sich der Verein kümmert und auch Gastlokomotiven.



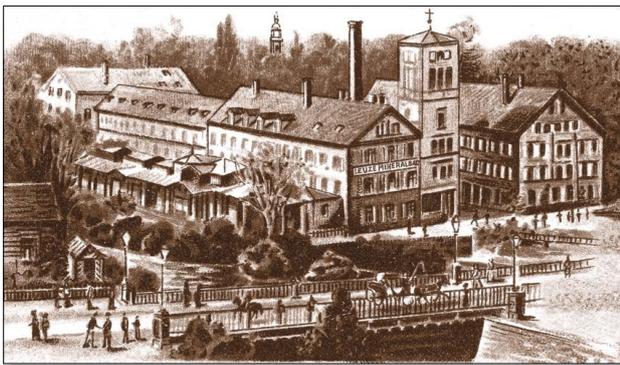
Dazu gehören die folgenden Triebfahrzeuge:

- Schnellzug-Dampflokomotive 01 150 (museal ausgestellt)
- Güterzug-Dampflokomotive 44 1616 (museal ausgestellt)
- Personenzug-Dampflokomotive 38 1772 (museal ausgestellt)
- Rangier-Dampflokomotive 6 (museal ausgestellt)
- Güterzug-Dampflokomotive 50 3552 „Stadt Hanau“ (in Aufarbeitung)
- Dampflokomotive Tkt48-160 aus Polen (in Aufarbeitung)



## Mineralwassertour in Stuttgart am 21. Juni

Stuttgart besitzt nach Budapest das größte Mineralwasser-Vorkommen Europas. Das ist auch vielen Einheimischen nicht bewusst. Täglich sprudeln etwa 44 Millionen Liter Mineralwasser aus den Quellen – das entspricht einer Menge von 500 Liter pro Sekunde. Die Heil- und Mineralquellen liegen vor allem in den Stadtteilen Bad Cannstatt und Berg. Sie werden für Kuren und medizinische Zwecke sowie zum Baden genutzt. Die drei städtischen Mineralbäder, LEUZE, Mineralbad Berg oder SoleBad Cannstatt am Kurpark, werden ständig mit frischem Mineralwasser gespeist.



**Leuze'sches Mineralbad Berg - Vorläufer des heutigen LEUZE Mineralbads.**

Heute kommen Mineralwasser, Säuerlinge und sogar Thermalwasser aus 19 Brunnen, davon sind dreizehn staatlich anerkannte Heilquellen. Etwa die Hälfte des kostbaren Nasses fließt ungenutzt und unbemerkt in den Neckar. Damit für die Stuttgarter Heilquellen eine nachhaltige Nutzung sichergestellt ist, gibt es seit 2002 ein ausgewiesenes Heilquellenschutzgebiet.

Im Gegensatz zu manchen „Spaßbädern“ können Thermen nicht nur mit Erholung und Vergnügung punkten, sondern haben einen medizinischen Nutzen bei Prävention und Rehabilitation. Das hat in Stuttgart auch viel mit Tradition zu tun, denn das Schwimmen im Mineral-

wasser gibt es hier schon seit über 150 Jahren. Wer schon eine der drei Stuttgarter Thermen besucht hat, weiß um die heilende Wirkung der Stuttgarter Heilquellen. Aufgrund der hohen Schüttung kann das Mineralwasser direkt aus der Quelle naturbelassen in die Schwimm- und Badebecken fließen.

Während das Mineralwasser früher in natürlichen Quelltöpfen – den so genannten Sulzen – ausfloss, wird es heute mit 19 Brunnen in verschiedenen geologischen Schichten gefasst. Sie erschließen Mineralwasser, Solen, Säuerlinge und sogar Thermalwasser mit einer Schüttung von täglich über 22 Millionen Litern. Zwölf der Muschelkalk-Brunnen und eine thermale Sole aus dem Buntsandstein und Kristallin sind als Heilquellen staatlich anerkannt. Zusätzlich tritt über die Hälfte des gesamten Mineralwasserschatzes unerkannt und ungenutzt in den Neckar oder in den Kieskörper der Neckartalaue über.

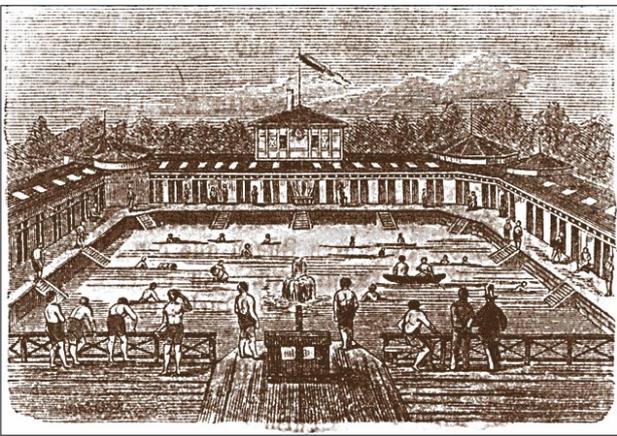
Die Nutzung des Mineralwassers und die damit untrennbar verbundene Badetradition geht bis auf die Römer zurück. Einige Bäder und Badestuben sind aus dem Mittelalter urkundlich belegt. Zahlreiche Überlieferungen berichten aus dieser Zeit von der wohltuenden Wirkung des Mineralwassers. Aus Trinkkuren im späten 18. Jahrhundert und frühen 19. Jahrhundert entwickelten sich Badekuren.

Die Blüte des Cannstatter Badewesens fällt in die Zeit von 1840 bis 1870. Cannstatt war zum renommierten Kurort aufgestiegen, wo sich unter anderem auch der europäische Hochadel traf. Doch die zunehmende Industrialisierung verdrängte allmählich die Badegäste und ließ den kurörtlichen Glanz verblassen.

Aber nicht nur zahlreiche Kur- und Badeeinrichtungen profitierten aus dem

beinahe unerschöpflich scheinenden Reichtum an Mineralwasser.

Zwischen dem 16. und 18. Jahrhundert wurde auch mehr oder weniger erfolgreich versucht, durch Sieden des Wassers Salz zu gewinnen. Ab den 30er Jahren des 19. Jahrhunderts diente die Kraft des artesisch austretenden Wassers sogar zum Antrieb von Ölmühlen, Wasserrädern und Turbinen. Diese durch Bohrungen erschlossenen und zunächst technisch genutzten Mineralwässer bildeten schließlich ab Mitte des 19. Jahrhunderts die Grundlage für das hochentwickelte Badeleben.



**Das Mineralbad »Neuner« um 1858, heute Mineral-Bad Berg**

Heute haben die drei großen Mineralbäder LEUZE, Cannstatt und Berg das historische Erbe angetreten und die salzreichen und mit Kohlensäure beladenen Mineralwässer werden dort von gesundheitsbewussten, Erholung suchenden und kurbedürftigen Gästen ausgiebig genutzt.

Auch wenn bei unserer speziellen Tour die Eisenbahn nicht direkt im Fokus steht, haben sich im Zusammenhang mit dem Stuttgart 21 doch einige Fragen ergeben, die zu heftigen Diskussionen geführt haben. Durch den Bau des unterirdischen Bahnhofs mit all seinen Zulaufstrecken (insbesondere die Verbindungstunnel nach Feuerbach und Bad Cannstatt) wird massiv in das Grundwasser eingegriffen. So liegt der Bahnhof als

Querriegel voll im Grundwasserstrom. Die Stabilität des Grundwasserspiegels ist aber entscheidend für den Schutz der darunter liegenden Mineralquellen.

Unser Frank hat uns für **Samstag, 21. Juni** zu einer sehr speziellen Tour eingeladen, bei der jedoch die Eisenbahn nicht unmittelbar im Fokus steht. Unterwegs finden wir aber trotzdem vergangene und aktuelle Technik als Zeugnisse der Industriekultur. Abseits den Pfaden der Stuttgarter Innenstadt erkunden wir zu Fuß im Stadtteil Bad Cannstatt Europas zweitgrößtes Quellgebiet. Gefragt ist Euer Geschmacks-, Geruchs- und Tastsinn, wenn wir am einen oder anderen Brunnen einen Schluck Mineralwasser probieren.

*Wir starten am **Travertinpark** (<https://t1p.de/vm566>)*

*... sehen die **Schusterbahn** (Umleitungsstrecke Kornwestheim-Esslingen, wenn Hbf dicht), wenn wir den Neckar überqueren (<https://t1p.de/wrt2a>)*

*... finden später im Kurpark die **Daimler-Gedächtnisstätte** (<https://t1p.de/w52et>)*

*... und hoffen, mit Hilfe von Roland bzw. seinem „Archiv“ weitere Spuren zum **Jahre 1887 der ersten motorisierten Straßebahn der Welt** zu finden (<https://t1p.de/of4gh>) – was allerdings nicht ganz zum Jahr 1881 passt (<https://t1p.de/ydonm>)...*

Zwischendurch stärken wir uns möglichst bei schönem Wetter in einem Biergarten. Die Mineralwaserkur im Inneren unseres Körpers bereits angewandt, beenden wir mit einem Schwimmerchen in einem der Mineralbäder unseren Gesundheitstag.

Zwischen der Innenstadt und Bad Cannstatt nutzen wir den ÖPNV.

**Frank & Bernd**

## FES-Veranstaltungstermine

Aktuelle Informationen finden sich auch jederzeit im Internet:

- Terminkalender-Seite: <http://www.fes-online.de/kalender>
- Facebook: <https://www.facebook.com/gayeisenbahn>
- Newsletter: <http://fes-online.de/newsletter.php>

### Stammtische

**Stuttgart** (in der Regel jeden 2. Dienstag im Monat)

Termine: **15.** April + 13. Mai + 10. Juni

Jeweils ab 19:00 Uhr in der „Weissenburg“, Weißenburgstraße 28a, Stuttgart

**Info:** Wolfgang – E-Mail [wolfgang@fes-online.de](mailto:wolfgang@fes-online.de)

**München** (in der Regel jeden letzten Freitag im Monat)

Termine: 25. April + 30. Mai + 27. Juni

Jeweils ab ca. 19:00 Uhr, Restaurant „Zum Brunnstein“, Elsässer Straße 16

**Info:** Ernst – ☎ (0 80 91) 35 36 • E-Mail [ernst@fes-online.de](mailto:ernst@fes-online.de)

**Nürnberg** (in der Regel jeden 2. Sonntag im Monat)

Termine: 13. April + 11. Mai + 15. Juni

Jeweils ab ca. 19:00 Uhr, café – ess – bar „CARTOON“, An der Sparkasse 6, 90402 Nürnberg

**Info:** Bernd – ☎ (09 11) 69 66 38 • E-Mail [bernd@fes-online.de](mailto:bernd@fes-online.de)

## Veranstaltungen

### 26. April - Samstag

#### **Spargelessen in Schrobenhausen – ab München**

**Treff:** München Hbf (vor Gleis 16), Fahrt **ab 9:58 Uhr** mit RE 86 nach Dinkelscherben.

Unser schon seit Jahren traditionelles Spargelessen in Schrobenhausen.

**Info:** Ernst – ☎ (0 80 91) 35 36 • E-Mail [ernst@fes-online.de](mailto:ernst@fes-online.de)

### 17. Mai - Samstag

#### **Lokschuppenfest in Hanau**

Wir besuchen das Lokschuppenfest in Hanau. Genauere Informationen auf Seite 5.

Info: Ernst – ☎ (0 80 91) 35 36 • E-Mail [ernst@fes-online.de](mailto:ernst@fes-online.de)

### 1.-8. Juni

#### **Funtreffen in Wien**

Das geplante Programm kann hier heruntergeladen werden: <https://t1p.de/ntxun>

Das Anmeldeformular im Excel-Format hier: <https://t1p.de/t72ut>

... und im Open Document Format (.ods) hier: <https://t1p.de/jq1d5>

### 21. Juni - Samstag

#### **Mineralwassertour in Stuttgart**

Wir erlaufen uns die Mineralbäder in Stuttgart. Genauere Informationen auf Seite 7.

Info: Ernst – ☎ (0 80 91) 35 36 • E-Mail [ernst@fes-online.de](mailto:ernst@fes-online.de)

**... zu guter Letzt allen Lesern**

***Frohe Oktern!***

